Hinführung zur ersten Lesung | Jes 11,1–10

Leidvolle Erfahrungen im Alltag
lassen die Hoffnung auf eine Heilgestalt wachsen.
Das Volk Israel nach dem babylonischen Exil
sehnt sich deshalb nach einem Messias.
Der Baumstumpf erinnert an das Paradies
und weist für Christen voraus auf das Kreuz.
Gleichzeitig sind Bäume immer wieder
Bilder für Gottes Größe und Stärke.
Jesaja macht Mut darauf zu vertrauen,
dass sich Gott zeigen wird
und die Kraft hat alle zu erlösen.

Hinführung zur zweiten Lesung | Röm 15,4–9

Wie oft erleben wir im Alltag,
dass Menschen nur auf sich selbst schauen
und alles nur für ihren eigenen Vorteil tun.
Im Geiste Jesus Christi
ruft uns der Apostel Paulus am Ende des Römerbriefes auf
Einheit und Gemeinschaft zu leben,
die Starken sollen Rücksicht auf die Schwachen nehmen,
Judenchristen und Heidenchristen
aus der gemeinsamen Wurzel erfüllt leben.

Lesehinweis

Isai: Betonung auf dem Anlaut-i

.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

„Bereitet dem Herrn den Weg!
Macht gerade seine Straßen!" (Mt 3,3b)
ruft der Täufer Johannes
den Menschen seiner Zeit zu.

Auch wir sind eingeladen
im Trubel unserer Zeit,
im Dickicht des Alltags,
in den Höhen und Tiefen des Lebens
einen Weg zu bereiten
für den Herrn.

Denn er will ankommen,
in unserer Welt,
in unserem Leben,
in unserem Herzen
um uns zu verwandeln
und mit seiner Freude zu erfüllen.

Zuversichtlich
gehen wir dem Herrn entgegen,
überwinden die Barrieren
der Bequemlichkeit,
der Angst und Scheu,
der Gleichgültigkeit
um offen zu sein
für Gottes Botschaft.

⇨ Reinhard Röhrner

Aus dem Baumstumpf
wächst ein junger Trieb hervor.
Der totgeglaubte bringt von Neuem
Frucht hervor.

Abgeschlagen und niedergeschlagen
erlebe auch ich mich immer wieder
kraft- und mutlos
in meinen Alltag gehend.

Da träume ich davon,
dass ich ernst- und angenommen werde
und aus dem Baumstumpf meines Lebens
ein neuer Trieb wächst.

Ein Trieb, der mir von Neuem
Kraft und Zuversicht schenkt,
das aus dem Vertrauen
in Gottes Nähe gestärkt wird.

Adventlich leben heißt bereit sein,
aus dem eigenen Stumpf,
Neues wachsen zu lassen,
schon dringt der Trieb ans Licht.

⇨ Reinhard Röhrner

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae